

Aus dem Quartiersbüro

VdK-Pflegestudie – Umfrage ab dem 1. April 2021

In den vergangenen Jahren hat sich der Sozialverband VdK zu einem bedeutsamen politischen Fürsprecher für die Interessen von Pflegebedürftigen und deren Angehörige entwickelt. Bislang ist deren Situation und generell die häusliche Versorgung kaum erforscht. Um diese Forschungslücke zu schließen, hat der VdK die Hochschule Osnabrück mit einer eigenen Pflegestudie mit dem Titel „Zu Hause pflegen – zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ beauftragt. Die Bundesregierung hatte für diese Legislaturperiode eine umfassende Pflegereform geplant, mit der wohl pandemiebedingt nicht mehr zu rechnen ist. Deshalb sollen laut VdK-Präsidentin Verena Bentele die ersten Ergebnisse aus der Studie in die pflegepolitischen Forderungen des Sozialverbands VdK an die im September dieses Jahres neugewählte Bundesregierung einfließen. Beispielsweise postuliert der Verband die Anhebung des Pflegegelds, die zur Kindererziehung analoge Anerkennung von Familienpflege in der Rentenversicherung oder auch einen garantierten Anspruch auf Entlastungsangebote wie Kurzzeit- und Tagespflege.

Deshalb der Aufruf: Bitte beteiligen Sie sich zwischen dem 1. April und 9. Mai an der größten Umfrage zu diesem Thema! Nur so können Forderungen untermauert werden. Alle Interessierten – also auch Nicht-Mitglieder – können im Internet an der Umfrage teilnehmen. Die VdK-Mitglieder erhalten bei Fragen oder bei fehlender technischer Ausrüstung Unterstützung durch den VdK-Landesverband.

Hier geht es zur Umfrage bzw. zu weiteren Informationen:

https://www.vdk.de/bayern/pages/presse/vdk-zeitung/81776/startschuss_fuer_die_vdk-pflegestudie

Birgit Martin, Quartiersmanagerin